

Sehr geehrter Herr Hummel,

Betr. Kompositions-Wettbewerb

Vom 6. - 14. August 1960 findet im Elsass eine Bildungswoche für katholische Kirchenmusik statt, und zwar in Ebersmünster und Marmoutier, wo sich hervorragend erhaltene Silbermann-Orgeln befinden, - und dies in herrlichen Räumen und schönster Umgebung. Hauptzweck der Woche ist es, kirchenmusikalische Erlebnisse in jenen Formen zu vermitteln, die bisher weniger beachtet wurden, durch die Instructio indessen aktuell geworden sind, nämlich:

- Mehrstimmiges Proprium - chorales Ordinarium
- Mehrstimmiges Ordinarium colla parte (mit Instr.)
- Choralamt mit Solo-Versetzen und Orgelimprovisation
- Missa lecta mit Chor- und Gemeindegesängen & Orgel
- Missa lecta mit Gesängen für Chor und Gemeinde alternatim und Orgel
- Geistliche Andacht mit gregorianischem Choral und Orgel alternatim und deutschen Kirchenliedern & Orgelsätzen
- Chorales Proprium - Ordinarium für Gemeinde, 1-st. Chor und Orgel.

Dies alles wird in der Woche auch erarbeitet, und so wird der Praxis bestimmt ein grosser Nutzen zuteil. Ein Kurs für Choral (H.H.P. Dr. Bomm), ein Kurs für mehrstimmigen Gesang (Dir. Paul Schaller), ein Kurs für liturgisches Orgelspiel (Dr. Rudolf Walter), ein Kurs für freies Orgelspiel (Dir. Guido Bartsch), Orgelkonzerte und aktuelle Vorträge ergänzen das Programm nun eben zu einer Bildungswoche.

Und nun kommen wir mit dem Anliegen zu Ihnen, ob Sie im Wettbewerb, den die Veranstalter organisieren, mitwirken wollten. Es handelt sich um die Komposition eines

Ordinariums für 1-st. Chor, Gemeinde und Orgel.

Im Gegensatz zu Schroeder und Tittel, die diese Gattung bereits gepflegt haben, soll die neue Messe keine Choralzitate enthalten, weder im Chor-, noch im Gemeindepart. Das Ganze soll also neu konzipiert sein. Der Text kann in dieser Form natürlich auch anders auf die Ausführenden verteilt werden, also auch anders als in den Choralmissen. Der in der Praxis so problematische schnelle Wechsel zwischen Gemeinde und Chor kann also vermieden werden durch die Zusammenfassung je etwas längerer Texte als nur einzelner Sätze. Das Credo ist nicht zu komponieren; Sanctus und Benedictus aneinander. Die Messe soll möglichst kurz, knapp, einfach und leicht sein.

Diese Einladung ergeht an folgende Herren:

Berthold Hummel, Oswald Jaeggi, Gaston Litaize,
Heino Schubert, Bruno Zahner.

Die Jury - die angesichts des Rufes der genannten Herren nicht über die künstlerische Qualität, sondern lediglich über die praktische Eignung der eingereichten Werke für den vorgesehenen Zweck zu entscheiden haben wird - besteht aus den Herren:

H.R. Basler, Dr. J.B. Hilber, Ernst Pfiffner, Paul Schaller,
Dr. Rudolf Walter.

Der erste Preis beträgt SFr. 400.--, die andern Komponisten erhalten eine Entschädigung von je Fr. 150.--.

Diese Stiftung stammt vom Allg. Cäcilien-Verband Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Das Werk wäre abzuliefern auf 15. Februar 1960 und zwar dem Sekretariat der Bildungswoche für kathol. Kirchenmusik, Oberwilerstr. 159, Basel.

Nach Möglichkeit soll die preisgekrönte Messe noch vor der Uraufführung am 10. August 1960 gedruckt werden. Natürlich würden Verträge der Komponisten mit ihren Verlegern gebührend respektiert.

Sollte es Ihnen aber aus irgend einem Grunde nicht möglich sein, an diesem Auftragswettbewerb teilzunehmen, so müssten wir dies leider bis zum 25. Oktober wissen, damit wir rechtzeitig noch andere Komponisten einladen könnten. Schreiben Sie uns bis dahin nicht, dann dürfen wir also auf 15. Februar ein Werk dieser Gattung von Ihnen erwarten, worauf wir uns sehr freuen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das obengenannte Sekretariat gerne zu Diensten.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüssen Sie die Organisatoren der Bildungswoche:

Paul Abtey
Karl Hügin
Ernst Pfiffner (Präs.)
Dr. Richard Roth
Paul Saladin

i. A. Paul Saladin

Hilber bekam den Preis!